

## Prozesszeit

Die Prozesszeit ( $T_P$ ) ist eine von der REFA-Organisation entwickelte und definierte Zeitart, unter der man „die Zeitdauer zur Ausführung von Arbeitsabläufen mit innerem (technischem, technologischem und organisatorischem) Zusammenhang über mehrere Arbeitssysteme“ versteht und die wertschöpfende und nicht-wertschöpfende Bestandteile beinhaltet. Sie kann in Prozessdurchlaufzeit und Prozesszeitbedarf unterteilt werden:

- Unter Prozessdurchlaufzeit ( $T_{DP}$ ) versteht man „die Dauer eines Prozesses für eine Einheit (Auftrag) über alle beteiligten Arbeitssysteme“ in der Summe der Arbeitssystem-Durchlaufzeiten und evtl. vorhandenen Zusatzzeiten. Aus der je längsten Durchlaufzeit des Einzelweges ergibt sich bei verzweigten Ablauffolgen die Prozessdurchlaufzeit; in bestehenden Prozessen findet man vorwiegend Zusatzzeiten. Zur Prozessdurchlaufzeit gehören:
  - Zeit- und Arbeitsaufwand zum Erledigen aller technologischen Vorgänge als Durchführungszeiten
  - Zeit- und Arbeitsaufwand zur Ausführung aller logistischen Vorgänge des Prozesses zur Weitergabe des Arbeitsprojektes an den Kunden (incl. Zeiten für Inputbereitstellung vor erstem technologischen Vorgang)
  - Liegezeit, mit Beinhaltung aller Zeiten des unbearbeiteten Arbeitsobjektes innerhalb des Prozesses
  - Zusatzzeiten durch Unterbrechungen und Störungen des Prozesses sowie für Zusatzarbeiten bei unbekanntem Prozess oder wenn von der geplanten Prozesslösung abgewichen wurde.
- Unter Prozesszeitbedarf ( $T_{AP}$ ) versteht man den prozessbezogenen Arbeitsaufwand.

Nähere Ausführungen finden Sie in „REFA-Lexikon“. Darmstadt 2011 f.

CONTROLLING NEWS NR. 09/2021 erscheint am 15.09.2021 zum Thema **Überschuldungsprüfung**.